

Is wo a Landl

1. Is wo a Lan - dl, net z' groß und net z' kloan; å - ber für
 uns a - krat recht wiar i moan. 's Lånd hát vier Vier - tel, sunst
 war 's ja net gånz; und wo 's die hin - draht, a niads vol - ler
 Glånz. Dass d' net lång rå - tn muasst, Brüa - derl, i nenns:
 Des is mein Ö - ster - reich un - ter der Enns.
 Des is mein Ö - ster - reich un - ter der Enns.

2. Mostviertl lãcht wiar a Kinderl im Tram;
rundum de Baurnhöf, de blüahradn Bam.
Ötscher und Sunntaberg stengan in Ruah,
guckan in Leutn ban Årbeitn zua.
Woaßt, wo des Fleckerl is? Brüderl, i kenns:
Des is mein Österreich ...

3. Enta da Donau, Bua, schau nur recht gnau,
rinnan de Wasserl, wia Diandlaugn braun.
Wãld gibts und Stoana viel: Åba de Leut
hãmãn da Hoamat eahn Stolz und eahn Freud.
Woaßt, wo des Fleckerl is? Brüaderl, i kenns:
Des is mein Österreich ...

4. Und unterm Manhartsberg, dã is 's hãlt fesck,
d' Leutl san rassi, und redn kinnans resck.
Ebmaus dã wãchsn de Troada so fein,
und um de Gstettna, dã bamt si da Wein.
Woaßt, wo des Fleckerl is? Brüderl, i kenns:
Des is mein Österreich ...

5. Weanawãld, Weanawãld, ållweil voll Prãcht,
ob er verschneibt oder d' Sunn drüber lãcht.
Doppelt ersckht schen, wãnn de Wãldröserl blüahn
oder in Hörigst de Buachabam glüahn.
Woaßt, wo des Fleckerl is? Brüderl, i kenns:
Des is mein Österreich ...

6. Mittn durchs Landl rinnt d' Donau so strãmm,
hãlt wia a Bandl des Gãnze fest z'sãmm.
Und wo 's di ånlãcht am mehrastn blau,
dort is der Herzpunkt vom Lãnd, de Wachau.
Brüaderl, wo 's d' schaut, umadum Liabs uns Schens:
Des is mein Österreich ...

Niederösterreichisches Heimatlied. M.: Paul Herzbach. T.: Josef Wagner.

Die Melodie dieses niederösterreichischen Heimatliedes stammt von Paul Herzbach, der Text von Monsignore Josef Wagner (1874–1938). Für eine Ausschreibung zur Landeshymne von Niederösterreich in der Zwischenkriegszeit wurde auch dieses Lied eingereicht, jedoch nicht angenommen. Als nach dem Zweiten Weltkrieg 1945 die Suche nach einer Landeshymne wieder aufgenommen wurde, kam dieses Lied nicht mehr in Betracht. Es wird aber bis heute gern als „inoffizielle Landeshymne“ gesungen.

Aus: Aus: Liederösterreich. Volkskultur Niederösterreich/Club Niederösterreich. Atzenbrugg-Wien 1999. S. 210 – 212.

Erhältlich bei der Volkskultur Niederösterreich.